Never Walk Alone

Wie gut kennen Sie die evangelische Beratungsstelle?

- Was denken Sie, wie lange es die evangelische Beratungsstelle schon gibt?
- Hatten Sie in Ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit schon einmal das Gefühl, dass jemand mehr braucht als eine kurze Aussprache?
- Gibt es Ihrer Meinung nach Grenzen in der Seelsorge, an denen die Beratungsstelle übernehmen und weiterführen / weiterhelfen könnte?
- Wissen Sie, zu welcher „Bandbreite“ an Problemen wir beraten? Oder auch, für was wir nicht zuständig sind?
- Was glauben Sie, aus welchen Professionen die Berater*innen kommen?
- Was denken Sie, wie lang die Wartezeit bis zu einem sondierenden Erstgespräch ist? Oder zu einem ersten Beratungsgespräch?
- Wie erfolgt die Terminvergabe in der evangelischen Beratungsstelle?
- Ist eine Voraussetzung für die Beratung eine entsprechende Kirchenzugehörigkeit?
- Und ist die Beratung inhaltlich eigentlich kirchlich geprägt?
- Wer hat den größeren Redeanteil in den Beratungsgesprächen – die Klient*innen oder die Berater*innen?
- Arbeiten wir mit anderen Institutionen, beispielweise dem Jobcenter oder dem Jugendamt, zusammen?
- Ist die Beratung zeitlich begrenzt? Gibt es dafür ein Stundenkontingent?
- Haben Sie Ideen, wie die Vernetzung zwischen den Kirchengemeinden und der Beratungsstelle weiter ausgebaut werden könnte?
- Wie schätzen Sie die öffentliche Sichtbarkeit der Beratungsstelle ein?
- Was wünschen Sie sich von der Beratungsstelle?

Beispielfragen aus dem Evangelischen Beratungszentrum Celle